

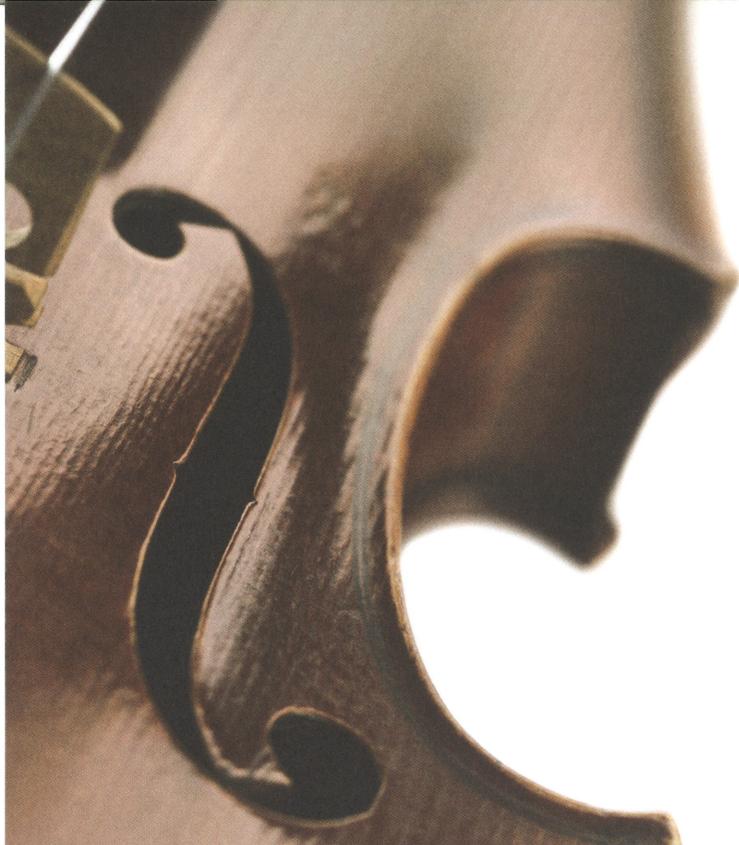
21. April 2010

# Orchesterakademie



**TONHALLE-  
ORCHESTER  
ZÜRICH**

David Zinman, Chefdirigent



90 Minuten bewegende Musik  
7 Minuten tosender Applaus  
Eine Bank,  
die das Tonhalle-Orchester Zürich unterstützt

Die Credit Suisse engagiert sich bei ausgewählten kulturellen Institutionen langfristig: Tonhalle-Orchester Zürich, Lucerne Festival, Opernhaus Zürich, Orchestre de la Suisse Romande, kammerorchesterbasel, Davos Festival, Zermatt Festival, St. Galler Festspiele und Opernfestival Avenches.  
[credit-suisse.com/sponsorship](http://credit-suisse.com/sponsorship)

CREDIT SUISSE 

**Studierende der Zürcher Hochschule der Künste mit  
Mitgliedern des Tonhalle-Orchesters Zürich**  
**David Zinman** Leitung  
**Patrick Furrer** Probenarbeit

Der Blumenschmuck in der Tonhalle wurde gestiftet von der  
**Bank Maerki Baumann & Co. AG**

---

Die Konzerte der Tonhalle-Gesellschaft Zürich werden ermöglicht dank der Subventionen der **Stadt Zürich** sowie der Beiträge des **Kantons Zürich**, des **Kantons Zug**, der Unterstützung durch die **Gönner des Tonhalle-Orchesters Zürich** und der Partner **Credit Suisse**, **Mercedes-Benz Schweiz AG**, **Mercedes-Benz Automobil AG**



**Stadt Zürich**  
Kultur



**GÖNNER  
TONHALLE-  
ORCHESTER  
ZÜRICH**



Mercedes-Benz



**CREDIT SUISSE**

Hinzu kommen in der Konzertsaison 2009/10 namhafte Beiträge folgender Partner und Sponsoren: **Bank Maerki Baumann & Co. AG**, **Baugarten-Stiftung**, **F. Aeschbach AG** / **U. Wampfler**, **Hans-Imholz-Stiftung**, **International Music & Art Foundation**, **Marion Mathys-Stiftung**, **Swiss Life**, **Swiss Re**

# Ihr Steinway steht bei Musik Hug.



Musik Hug  
zählt zum  
auserwählten Kreis  
der autorisierten  
Steinway & Sons  
Fachhändler.



STEINWAY & SONS.

Für Arthur Rubinstein gab es nur einen Flügel: den Steinway mit seinem unverwechselbaren Klang. Träumen Sie von einem Flügel in Ihrem Heim? Unsere Piano-Experten helfen Ihnen gerne, die für Sie passende Instrumentenpersönlichkeit zu finden, denn jeder Steinway ist ein individuelles Meisterwerk. Als weltweit erster autorisierter Steinway-Händler sind wir mit diesen Instrumenten seit 1865 vertraut und wissen die Vollendung grosser Handwerkskunst

entsprechend zu pflegen. So arbeiten in der Werkstatt von Musik Hug nur engagierte Fachkräfte, die an der Steinway-Academy ausgebildet wurden. Vertrauen Sie daher für die Erfüllung eines Traumes, dem ausgewiesenen Fachgeschäft. In der Steinway Gallery Zurich oder in einer unserer Filialen erwarten wir Sie gerne für ein ungestörtes Probespiel und beraten Sie in Fragen zu Miete und Kauf.

**Zürich, Limmatquai 28-30, T 044 269 41 60**

[www.musikhug.ch](http://www.musikhug.ch)

**Musik Hug**

21. April 2010

Anton Bruckners *Siebte Sinfonie* war zu seinen Lebzeiten sein erfolgreichstes Werk und begründete mit Aufführungen in vielen europäischen Städten und in den USA seinen Weltruf.

ca. 64'

## Anton Bruckner 1824–1896

### Sinfonie Nr. 7 E-Dur

Allegro moderato

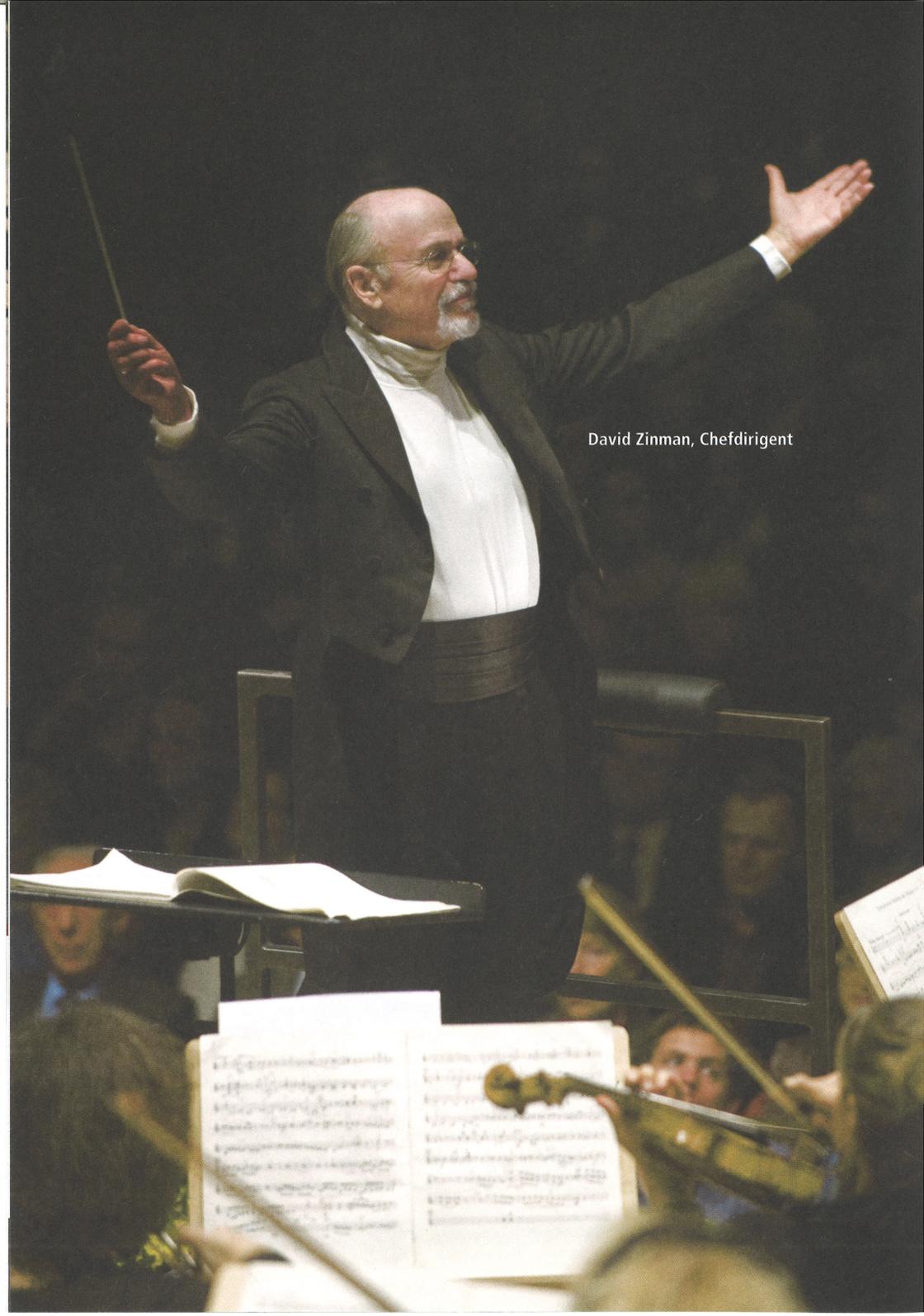
Adagio: Sehr feierlich und Langsam

Scherzo: Sehr schnell – Trio: Etwas langsamer

Finale: Bewegt, doch nicht zu schnell

Bitte schalten Sie vor dem Konzert Ihr **Mobiltelefon** aus. Danke!

**Aufnahmen auf Bild- und Tonträger** sind nur mit Bewilligung der Tonhalle-Gesellschaft Zürich erlaubt.



David Zinman, Chefdirigent

## **Orchesterakademie als Ort des gemeinsamen Musizierens**

Wir neigen zum Jammern! Beklagen alles nur Denkbare! Als Liebhaber der klassischen Musik die Überalterung des Publikums, das Ausbleiben der Jungen, die Misere des Musikunterrichts an den Schulen und damit folgerichtig den Untergang des Abendlandes. Wir freuen uns nicht genug über den medizinischen Fortschritt, der uns später taub, gebrechlich werden lässt und bei wachem Geiste hält und damit uns auch im hohen Alter noch die Möglichkeit verschafft, in Konzerte zu gehen. Und wir freuen uns auch nicht über die Tatsache, dass die Zahl der Musikstudenten und Absolventen an den guten Musikhochschulen unseres Landes und an vielen Orten der Welt stetig zunimmt. Viele junge Menschen verzichten auf die immer zahlreicher werdenden Ablenkungen der sie umgebenden Jugendkultur und widmen ihre ganze Freizeit und Energie dem Erlernen eines schwierigen Instruments, wohl wissend, dass sie nur so im krassen Wettbewerb später bestehen können. Der Traum ist freilich immer die Solo-Karriere, den sich nur ganz wenige erfüllen können. Der Sinn der Orchesterakademie der Tonhalle-Gesellschaft Zürich besteht auch darin, jungen Musikern der Zürcher Hochschule der Künste unter Anleitung von David Zinman und insgesamt siebzehn Musikern des Tonhalle-Orchesters Zürich den Wert und die Schönheit des gemeinsamen Musizierens im Orchester zu vermitteln. Unsere Musiker bereiten in Einzelproben mit den Stimmgruppen dieses intensive Orchestererlebnis vor. Das Besondere an dieser Akademie besteht darin, dass die jungen Musiker im Konzert dann an der Seite unserer Musiker spielen. Die Wahl des Werkes ist wichtig. Sie fiel auf Bruckners Siebte. Bruckners Sinfonien sind die Summe sinfonischer Erfahrung aus zwei Jahrhunderten und somit die Höhepunkte dieser Gattung am Ende des 19. Jahrhunderts. Sehr viel kann man bei der Erarbeitung dieses Werkes lernen und über Musik und das Wesen des gemeinsamen Musizierens erfahren.

*Elmar Weingarten*

## Anton Bruckner

### Sinfonie Nr. 7 E-Dur

**In der Siebten Sinfonie setzte Bruckner erstmals die sogenannten Wagner-Tuben ein und gab damit dem langsamen Satz ein besonderes Kolorit.**

Die Ludwig II. zugeeignete *Siebte Sinfonie* hat wie die meisten Sinfonien von Anton Bruckner eine komplizierte Entstehungsgeschichte. Kaum zwanzig Tage nach Beendigung der *Sechsten* hat Bruckner am 23. September 1881 mit der Komposition des ersten Satzes der *Siebten* begonnen; die Kompositionsarbeit wurde allerdings durch Revisionsarbeiten an den *Messen* unterbrochen, sodass er sich der Sinfonie erst wieder im Sommer 1882 widmen konnte. In dieser Zeit entstanden nachweislich das *Scherzo* und das *Trio*. Im Frühjahr 1883 entstand der zweite Satz, und das *Finale* war am 5. September 1883 beendet. Die Uraufführung der *Siebten* fand erst ein Jahr später am 30. Dezember 1884 statt und bezeichnenderweise nicht in Wien, sondern im Neuen Theater in Leipzig mit dem Gewandhausorchester unter Arthur Nikisch.

#### **Bahnbrechender Erfolg**

Bruckner selbst hatte eine Aufführung der Sinfonie in Wien zu verhindern versucht. Seine Befürchtung, dass eine Wiener Aufführung den noch jungen Erfolg in Deutschland nur hemmen würde, war keineswegs unbegründet. Denn als die Sinfonie erstmals am 21. März 1886 unter der Leitung von Hans Richter in Wien erklang, urteilte die Wiener Presse tatsächlich vernichtend. Dennoch erzielte Bruckner mit dieser Sinfonie einen bahnbrechenden Erfolg, und noch heute zählt sie zu seinen meistgespielten Werken. Die positive Aufnahme im Ausland war möglicherweise auch der Grund dafür, dass er die *Siebte* keiner Revision unterzog wie sämtliche Schwesterwerke mit Ausnahme der *Sechsten* und der unvollendet gebliebenen *Neunten*.

Schon der flüchtige Blick zeigt deutlich, dass Bruckner mit der *Siebten* neue Wege beschreitet. Beleg dafür ist die Art der Themenbildung. So ist das Hauptthema des Kopfsatzes nicht wie bisher als markante, fest umrissene und meist kleingliedrige Setzung gestaltet, sondern als ausgedehntes, sich scheinbar unendlich fortspinnendes Thema angelegt, dessen Aufbau und Kantabilität den Satz bestimmen.

#### **BESETZUNG**

2 Flöten, 2 Oboen,  
2 Klarinetten, 2 Fagotte,  
4 Hörner, 4 Wagnertuben,  
3 Trompeten, 3 Posaunen,  
Tuba, Pauken, Schlagzeug,  
Streicher

#### **ENTSTEHUNG**

23. September 1881 bis  
5. September 1883

#### **URAUFFÜHRUNG**

30. Dezember 1884 im  
Neuen Theater Leipzig vom  
Gewandhausorchester  
unter der Leitung von  
Arthur Nikisch

#### **TONHALLE-ORCHESTER**

erstmalig aufgeführt am  
14. Januar 1924 im  
Gedenkkonzert zum 100.  
Geburtstag des Komponis-  
ten unter der Leitung von  
Volkmar Andreae, letzt-  
mals im Juni 2008 unter  
der Leitung von Stanislaw  
Skrowaczewski

Einmalig und speziell ist die Lösung des sogenannten Finalproblems. Ein Problem bestand bei Bruckner besonders wegen der für seine musikalische Form charakteristischen Steigerungstechnik, die nicht nur jeden einzelnen Satz durchwaltet, sondern auch die vier Sätze in ihrem zyklischen Zusammenhang. So sind die *Finale* über ihre eigene Satzklimax hinaus auf die Ausbildung des gesamtsinfonischen Höhepunkts angelegt und geraten damit zwangsläufig an die Grenze der Überforderung. In der *Siebten* realisierte Bruckner eine neue Lösung, die wohl deshalb möglich wurde, weil die einzelnen Sätze als Folge ihrer meist kantabel-strömenden Themen weit weniger zu schroffen, kontrastierenden Blockbildungen veranlassten.

### **Raffinierte Problemlösung**

Der Kraftaufwand innerhalb der Steigerungstechnik fällt daher geringer aus als in den früheren Sinfonien. Das *Finale* der *Siebten* wirkt wie das geradlinig erreichte Ziel einer sinfonischen Entwicklung und wie ein auf den Anfang zurückgreifender Bogen. Die Intention, es als Rekurs auf den Kopfsatz zu gestalten und damit den Kreis zu schliessen, wird in der Reprise am deutlichsten. Bruckner lässt dort – und darin besteht die Raffinesse der neuen Lösung des Finalproblems – die Themen in genau umgekehrter Reihenfolge erklingen, wodurch der Satz tatsächlich in den Anfang mündet und der Schluss mit jenem Thema bestritten werden kann, das eine Variante des Themas des ersten Satzes ist.

Der berühmteste Satz dieser Sinfonie ist ohne Zweifel das *Adagio*, vermutlich aufgrund seines aussermusikalischen Bezugs. Bruckner soll den Schluss des Satzes unter dem Eindruck von Richard Wagners Tod komponiert haben. In einem Brief nannte er die letzten 35 Takte selbst seine Trauermusik «zum Andenken an den Hochseligen, heiss geliebten unsterblichen Meister». Bruckner verwendet hier erstmals die sogenannten Wagnertuben, die gleich zu Beginn das Hauptthema vortragen und dem ganzen Satz einen feierlichen Ton verleihen. Den zweiten Abschnitt des Hauptthemas hat Bruckner aus einem Motiv gestaltet, das er auch im *Te Deum* verwendet hatte. Mit diesen beiden Themenabschnitten werden besonders die Steigerungspartien bestritten. Über der charakteristischen Bewegung der «Klangkette» führen sie zu einem eindrucklichen Höhepunkt der Musikliteratur, die sich nach einer ausserordentlich angestauten Spannung mit grosser Wucht entlädt.

Antonio Baldassarre

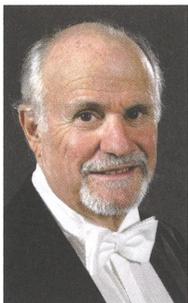


Foto: Josef Stücker

## David Zinman

David Zinman, erhielt seine Ausbildung am Oberlin Konservatorium und an der University of Minnesota, die ihm die Ehrendoktorwürde verliehen hat. Während seines Dirigierstudiums am Tanglewood Music Center des Boston Symphony Orchestra wurde Pierre Monteux auf ihn aufmerksam und vermittelte ihm erste Auftritte beim London Symphony Orchestra und beim Holland Festival. Zinman war Chefdirigent des Niederländischen Kammerorchesters, des Rochester Philharmonic Orchestra, der Rotterdamer Philharmoniker und des Baltimore Symphony Orchestra. Seit 1995 ist er Chefdirigent des Tonhalle-Orchesters Zürich, mit dem er regelmässig in Europa, in den USA und in Asien gastiert und zahlreiche CDs einspielt. Seit 1998 ist er Künstlerischer Leiter des Aspen Festival of Music. 2000 wurde ihm vom französischen Kulturministerium der Titel des «Chevalier de l'Ordre des Arts et des Lettres» verliehen; 2002 der Kunstpreis der Stadt Zürich, 2006 bekam er den Theodore Thomas Award und 2008 den Midem Classical Award als «Künstler des Jahres». Kürzlich gab er sein Debüt am Opernhaus Zürich.



## Patrick Furrer

Patrick Furrer studierte in Zürich Klavier und in Wien Dirigieren bei Leopold Hager. In der Saison 1997/98 war er Korrepetitor am Theater Basel, bevor er als Erster Kapellmeister ans Tiroler Landestheater Innsbruck ging und eigene Produktionen wie «Hänsel und Gretel», «Jonny spielt auf», «Un ballo in maschera», «Romeo und Julia» und «Die lustigen Weiber von Windsor» leitete. Als Gastdirigent trat er an der Volksoper Wien, am Luzerner Theater, am Stadttheater St. Gallen, am Nationaltheater Mannheim und am Opernhaus Nürnberg auf. Mit der Neuproduktion von Schoecks «Penthesilea» kehrte er 2008 nach Basel zurück. Im Konzertbereich hat er Orchester in Deutschland und in der Schweiz geleitet und war Assistent von David Zinman, James Conlon, Mario Venzago und Michael Gielen. 2009 war er Conducting Fellow des Aspen Music Festivals, und 2010 hat er an der Los Angeles Opera in Wagners «Götterdämmerung» und Schrekers «Die Gezeichneten» mitgewirkt. Neben seiner Dirigententätigkeit ist Patrick Furrer auch als Komponist und Arrangeur bekannt.

## Besetzung

### 1. Violine

Klaidi Sahatçı (TOZ\*)  
Mari Samuelsen  
Alexander Gilman  
Soyoung Yoon  
Kateryna Timokhina  
Stephanie Breidenbach  
Dong-Hwan Yoon  
Irina Pak  
Susanna Unsel  
Branko Simic  
Milena Parobczy  
Della Natasha Davies  
Kristina Heinimann  
Mirjam Lisa Früh  
Andrzej Kilian (TOZ)  
Brigid Leman

### 2. Violine

Kilian Schneider (TOZ)  
Vladyslava Luhenko  
Esther Fritzsche  
Vasiliki Papadopoulou  
Daniel Kurganov  
Erik Arvidsson  
Valentin Akçag  
Didier Furrer  
Johanna Bischoff  
Martina Vogel  
Paula Hedvall  
Isabel Neligan (TOZ)  
Julia Schwob  
Sebastian Bohren  
Anne-Catherine Vonaesch

### Bratsche

David Greenlees (TOZ)  
Madlaina Degen  
Rebecca Saxby  
Alvaro Lopez Sanchez  
Nadiya Podhorna  
Vera Glatthorn  
Claudia Mulas  
Michel Willi (TOZ)  
Inés Schmid  
Megumi Sawada  
Janet Grab

### Cello

Thomas Grossenbacher (TOZ)  
Mirjana Reinhard  
Campbell Banks  
Verena Zauner  
Hyun Kyung Chang  
Andrea Valentino Landi  
Benjamin Nyffenegger (TOZ)  
Dongkyun An  
Seraphina Rufer  
Romana Kaiser

### Kontrabass

Frank Sanderell (TOZ)  
Sergio Fernández Castro  
Kristof Attila Zambo  
Irmak Sabuncu  
Kamil Losiewicz (TOZ)  
Levente György  
Blanca Gimenez Ezquerro  
Anna K. Hewer-Jampen

### Flöte

Esther Pitschen (TOZ)  
Tatiana Pimenova  
Blanka Kerekes  
Katrín Huggler-Locher

### Oboe

Simon Fuchs (TOZ)  
Samuel Bastos  
Hyun Jeong Kim  
Marita Kohler

### Klarinette

Gurgen Kakoyan  
Merkurios Karalis  
Mariella Bachmann  
Yoshua Fortunato

### Fagott

Matthias Rác (TOZ)  
Giuseppe Davi  
Norihito Nishinomura  
Shmavon Grigoryan

### Horn

Mischa Greull (TOZ)  
William Simon Lewis  
Masazumi Takahashi  
Patrik Gasser  
Claudio Flückiger  
Silvia Centomo  
Florian Hunziker  
Johannes Platz

### Trompete

Heinz Saurer (TOZ)  
Markus Graf  
Christoph Herrmann  
Sarah Gross  
Jozsef Luczek  
Fabian Jud

### Posaune

David Bruchez-Lalli (TOZ)  
Samuel Winston Price  
Daniel Hofer  
Arwed Peemöller

### Tuba

Ricardo Carvalhoso

### Pauke

Ramon Kündig

### Schlagzeug

David Gurtner  
Mike Sutter

\* TOZ: Tonhalle-Orchester Zürich

## VORSTAND

Dr. Peter Stüber, *Präsident*, Martin Vollenwyder, *Vizepräsident*, Hans Georg Syz, *Quästor*,  
Dr. Paul Baumann, Christophe Beil, Ronald Dangel, Irene Enderli, Dr. Renato Fassbind,  
Simon Fuchs, Dr. René Karlen, Adrian T. Keller, Kathrin Rossetti

## DIREKTION

Dr. Elmar Weingarten, *Intendant*

## GESCHÄFTSLEITUNG

Ambros Bösch, *Leiter Administration*  
Rolf Huber, *Leiter Finanz- und Rechnungswesen*  
Etienne Reymond, *Leiter Künstlerisches Betriebsbüro*

## ADMINISTRATION

Jacqueline Imhof, *Assistentin Geschäftsleitung*

### Empfang/Zentrale Dienste/Mitglieder

Andrea Bosshard

### Künstlerisches Betriebsbüro

Karin Pletscher, *Assistentin Intendant*, Christine Albrecht, *Assistentin*

### Orchesterbüro

Anjali Susanne Fischer

### Orchestertechnik

Anton Adam, *Leiter*

Bernhard Federli, Daniel Gütler, Martin Koziel, Ivo Schmid

### Orchesterbibliothek

Jürg Obrecht, *Leiter*

Petra Mohr, Verena Schmid

### Projekte/Gönnerverein

Mara Corleoni

### Kommunikation und Marketing

Catherine Abraham, *Leiterin*

Christian Eigner, *Marketing*, Eva Menghetti, *Grafik*, N.N., *Public Relations*

### Billettkasse

Andreas Egli, *Leiter*

Elisabeth Cajacob (*stv. Leiterin*), Karin Fuchs, Bernadette Haas, Tony Hofstetter,

Christa Peter, Brigitt Stadler

### Finanz- und Rechnungswesen

Katja Di Ruggiero, Michelle Geser

## IMPRESSUM

Herausgegeben von der Tonhalle-Gesellschaft Zürich, Gotthardstrasse 5, 8002 Zürich  
Telefon +41 44 206 34 40, [www.tonhalle-orchester.ch](http://www.tonhalle-orchester.ch)

**Redaktion** Catherine Abraham, Dr. Regula Puskás, Dr. Elmar Weingarten

**Korrektorat** Lis Zürcher **Konzept und Gestaltung** Eva Menghetti

**Fotos** Titel: Josef Stücker, Bild- und Konzertagenturen

**Druck** Schellenberg Druck AG **Inserate** Publicitas Publimg AG

© Tonhalle-Gesellschaft Zürich. Änderungen und alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Tonhalle-Gesellschaft erlaubt.

Die International Music & Art Foundation unterstützt ermässigte Karten.  
SwissRe ermöglicht die günstigen unteren Preiskategorien.

## BILLETTKASSE

Claridenstrasse 7

8002 Zürich

Telefon +41 44 206 34 34

Fax +41 44 206 34 69

[www.tonhalle-orchester.ch](http://www.tonhalle-orchester.ch)

[boxoffice@tonhalle-orchester.ch](mailto:boxoffice@tonhalle-orchester.ch)

### Schalerverkauf

Mo bis Fr 10 – 18 Uhr

resp. bis Konzertbeginn

Sa/So/Feiertage 11½ Stunden

vor Konzertbeginn

### Bestellungen

Tel. Mo bis Fr 10 – 18 Uhr

Internet, Fax und E-Mail

laufend ab Aug 09.

Bearbeitung nach Eingang  
der Bestellung.

### Weitere Vorverkaufsstellen

Musik Hug, Jecklin,

Jelmoli City, Migros City,

Opernhaus Zürich

### Zahlungsbedingungen

Barzahlung, Rechnung,

Kreditkarte (Amexco, Diners,

Mastercard, Visa), EC-Direct,

Postcard. Bei Zustellung per

Post verrechnen wir einen

Unkostenbeitrag von CHF 8.–.

Gekaufte Karten können

weder umgetauscht noch

zurückgegeben werden.

### Garderobengebühren

Die Garderobe ist kostenlos.

Stand: Juli 09

Änderungen vorbehalten.

## **GÖNNERVEREIN DER TONHALLE-GESELLSCHAFT ZÜRICH**

**Zahlreiche Freunde der Tonhalle-Gesellschaft Zürich und des Tonhalle-Orchesters haben sich für einen Beitritt zum Gönnerverein als Einzelmitglied, Paarmitglied oder juristisches Mitglied entschlossen, darunter auch folgende Firmen und Institutionen:**

### **MÄZENATSGÖNNER**

- AVINA Stiftung, Hurden • Julius Bär Stiftung, Zürich • Confiserie Teuscher, Zürich • F. Aeschbach AG, Zürich
- Merbag Holding AG, Zug • Swiss Life, Zürich • Swiss Re, Zürich • UBS AG, Zürich • Zurich, Zürich

### **PATRONATSGÖNNER**

- AMAG Automobil- und Motoren AG, Zürich • Bank Sal. Oppenheim jr. + Cie (Schweiz) AG, Zürich • Budliger Treuhand AG, Zürich • Clariden Leu AG, Zürich • Diethelm Keller Holding AG, Zürich • Kuoni Reisen Holding AG, Zürich • Migros-Genossenschaftsbund, Zürich • PricewaterhouseCoopers AG, Zürich • Ringier AG, Zürich
- Rothschild Bank AG, Zürich • Siemens Schweiz AG, Zürich • Schellenberg Druck AG, Zürich • Karl Steiner AG, Zürich
- Eva und Klaus Jakob, Rüslikon • Tamedia AG, Zürich • Zürcher Kantonalbank, Zürich

### **FIRMENGÖNNER**

- AG für Wirtschafts-Publikationen (AWP), Zürich • Baugarten-Stiftung, Zürich • Burkhalter Technics AG, Zürich • CREDIT SUISSE, Zürich • Dexia Privatbank (Schweiz), Zürich • Dolder Hotel AG, Zürich • Elektro Compagnoni AG, Zürich
- Esso Schweiz GmbH, Zürich • Fahrzeug Bächli AG, Döttingen • Fidinter AG, Zürich • FirmInvest AG, Zürich • Flückiger + Bosshard AG, Horgen • Ernst Göhner-Stiftung, Zug • Hetzer, Jäckli+Partner AG, Egg • Hotel Glärnischof, Zürich • IBM (Schweiz), Zürich • Jecklin Musikhaus, Zürich • J. H. Kunz Bautreuhand AG, Zürich • JPC Holding AG, Zürich • JPMorgan, Zürich • Lauffer & Frischknecht, Zürich • LB(Swiss) Privatbank AG, Zürich • Lombard Asset Management AG, Zürich • Lyreco AG, Zürich • Marion Mathys-Stiftung, Zürich • McKinsey & Co., Zürich • Mercedes-Benz Automobil AG, Schlieren • Orell Füssli Holding AG, Zürich • Prokotec System Solutions AG, Pfäffikon ZH • RAHN AG, Zürich • Schulthess Juristische Medien AG, Zürich • Sony BMG Music Entertainment (Switzerland) GmbH, Zürich
- Vontobel Holding AG, Zürich • Dr. Egon Zehnder & Partner AG, Zürich

### **VORSTAND**

- Franz von Meyenburg, Präsident • Helen Zimmer, Vizepräsidentin • Dr. Renato Fassbind, Quästor
- Françoise Schmid-Perlia, Aktuarin • Martin Albers • Dr. Markus R. Neuhaus • Tomas Prenosil
- Dr. Carole Schmiel-Syz

**Interessieren auch Sie sich für eine Mitgliedschaft im Gönnerverein?**

**Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Sekretariat:**

**Gönner der Tonhalle-Gesellschaft Zürich, Gotthardstrasse 5, 8002 Zürich**

**Tel. +41 44 206 34 40, Fax +41 44 206 34 36, gönner@tonhalle.ch**



**Franz Welsler-Möst, der ehemalige Generalmusikdirektor der Oper Zürich, leitet im Mai zum ersten Mal das Tonhalle-Orchester Zürich.**

**Do 22.4.10** 19.30 Uhr, Abo B  
Gustav Mahler Jugendorchester  
Antonio Pappano, Leitung  
Han-Na Chang, Violoncello

**R. Strauss** Tod und Verklärung op. 24

**Schostakowitsch** Cellokonzert Nr. 1  
Es-Dur op. 107

**R. Strauss** Ein Heldenleben op. 40

**Mi 28.4.10** 19.30 Uhr, Abo Klassik MI

**Do 29.4.10** 19.30 Uhr, Abo Klassik DO  
Tonhalle-Orchester Zürich

Stanislaw Skrowaczewski, Leitung  
Rafael Rosenfeld, Violoncello

**Schumann** Cellokonzert a-Moll  
op. 129

**Bruckner** Sinfonie Nr. 2 c-Moll,  
2. Fassung 1877

**Do 29.4.10** 12.15 Uhr

**Lunchkonzert**

SPUREN DER ROMANTIK IN DEN  
20ER-JAHREN

David Goldzycher, Violine

Andrea Wennberg, Viola

Carolyn Hopkins Marti, Violoncello

Ronald Dangel, Kontrabass

Mio Yamamoto, Violine

Saiko Sasaki, Klavier

Eva Kauffungen, Harfe

**Vaughan Williams** Klavierquintett  
c-Moll

**Stephan** Musik für sieben  
Saiteninstrumente

**So 2.5.10** 11.15 Uhr

**Kammermusik-Matinee**

Marc Luisoni, Violine

Ulrike Schumann-Gloster, Violine

Johannes Gürth, Viola

Ioana Geangalau, Violoncello

Anton Kernjak, Klavier

Christian Hartmann, Schlagzeug

**Crumb** Dream sequence (Images II)

**Hartmann** Kleines Konzert für

Streichquartett und Schlagzeug

**Schumann** Klavierquintett Es-Dur op. 14

**So 2.5.10** 18.00 Uhr

**Kammermusik-Soiree**

Keller Quartett

Dénes Várjon, Klavier

Szabolcs Zempléni, Horn

**Ligeti** Streichquartett Nr. 1

«Métamorphoses nocturnes»

Musica ricercata per pianoforte

**Bartók** Aus: 44 Duos für zwei Violinen

**Ligeti** Streichquartett Nr. 2

**Beethoven** Grosse Fuge B-Dur op. 133

**Enescu** Violinsonate Nr. 3 a-Moll op. 25

**Ligeti** Fanfares, Nr. 4 aus Études pour  
piano. Livre I

Trio für Violine, Horn und Klavier

«Hommage à Brahms»

**Mi 5.5.10** 19.30 Uhr, Abo G

**Do 6.5.10** 19.30 Uhr, Abo A

**Fr 7.5.10** 19.30 Uhr, Abo C

Tonhalle-Orchester Zürich

Franz Welsler-Möst, Leitung

Radu Lupu, Klavier

**Widmann** Lied für Orchester

**Schumann** Klavierkonzert a-Moll op. 54

**Schostakowitsch** Sinfonie Nr. 6 h-Moll  
op. 54

**Do 6.5.10** 12.15 Uhr

**Lunchkonzert**

Tonhalle-Orchester Zürich

Franz Welsler-Möst, Leitung

**Widmann** Lied für Orchester

**Schostakowitsch** Sinfonie Nr. 6 h-Moll  
op. 54

BRASSERIE  
**SCHILLER**  
Goethe Bar

Goethestrasse 10  
8001 Zürich

Tel. 044 222 20 30

Warme Küche  
bis 23.00 Uhr



BISTROT-BAR  
**vis-à-vis**

Talstrasse 40  
8001 Zürich

Tel. 044 211 73 10

Warme Küche  
bis 22.30 Uhr

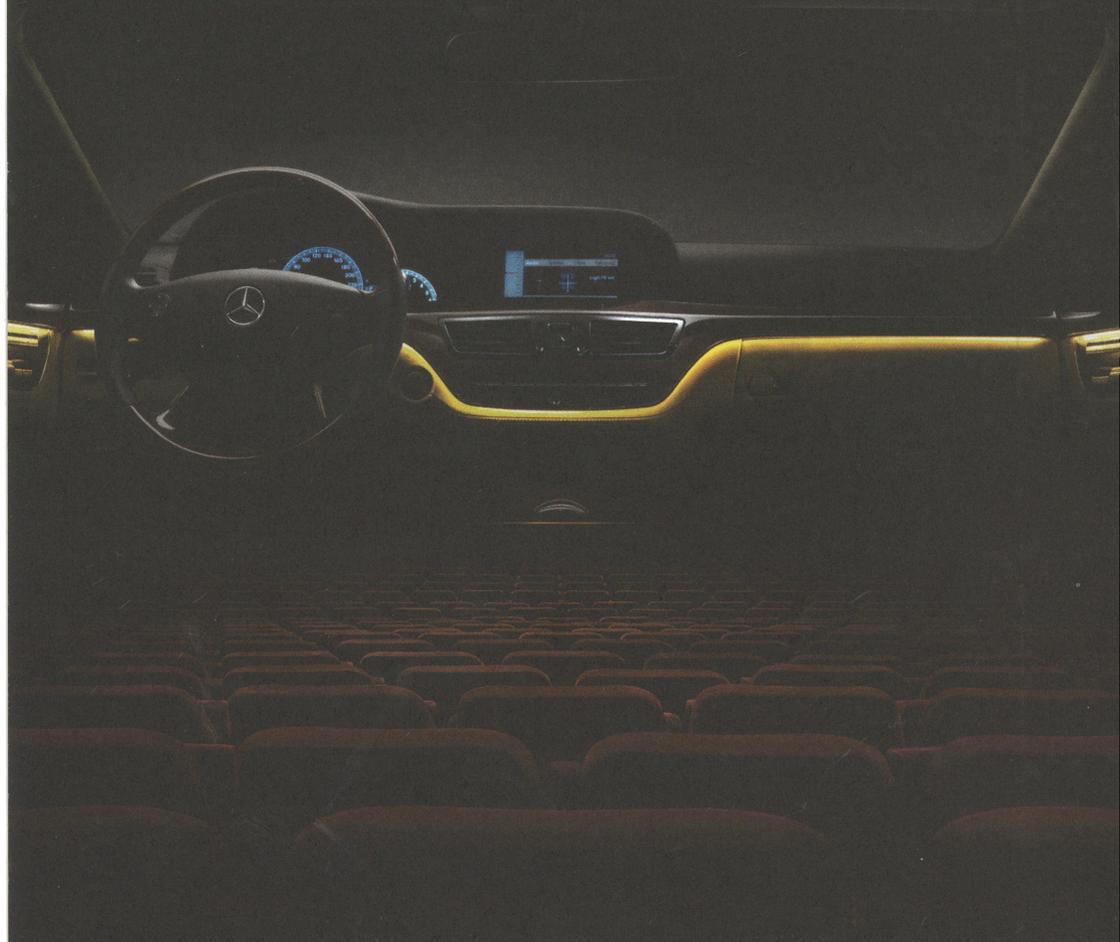
BRASSERIE  
**LIPP**  
RESTAURANT

Uraniastrasse 9  
8001 Zürich

Tel. 043 888 66 66

Warme Küche  
bis 23.00 Uhr





Fahren Sie schon im Konzertsaal zur Tonhalle.

Wir unterstützen das Tonhalle-Orchester Zürich.